

Das Michael Podhornik-Memorial, der Straßenlauf der Sektion Leichtathletik des SKV Feuerwehr Wien wurde heuer zum zehnten Mal ausgetragen.

Bei diesem Straßenlauf im Wiener Prater standen die Teilnehmer dem traumhaften Laufwetter nicht nach und fixierten 2 neue Streckenrekorde.

Nach 10 Jahren stieß der Feuerwehrlauf, anlässlich des Todes des Feuerwehrmanns Michael Podhornik ins Leben gerufen, in eine neue Dimension vor. Alexander Matejka und sein OK-Team konnten mehr als 400 Teilnehmern aus 12(!) Nationen begrüßen.

Bei traumhaftem Laufwetter (Sonne, 13 Grad, leichter Wind) präsentierten sich die TeilnehmerInnen auch läuferisch in Rekordlaune.

Der oberste Feuerwehrmann Wiens, Branddirektor Dipl. Ing. Dr. Friedrich Perner war von der Veranstaltung begeistert. Immerhin absolvierte er alle (!) 10 Austragungen der Veranstaltung erfolgreich und gewann auch heuer seine Altersklasse in der Feuerwehrwertung.

Mit Georg Schrattecker im Demonstionsbewerb der Rollstuhl- und Handbikefahrer eröffnete ein prominenter Behindertensportler mit 3 weiteren Rollsportlern das Rennen. Einige Sekunden dahinter schickte Gemeinderätin Mag. Nicole Krottsch die LaufsportlerInnen ins Rennen. Die 5 Kilometer lange Laufrunde, welche am Gedenkstein von Michael Podhornik vorbeiführt, startete vor dem Areal des „Sport und Seminarzentrums“ in der Rustenschacherallee.

5 km-Strecke

Größte Akzeptanz bei den Damen erreichte der Veranstalter (Sektion Leichtathletik des SKV Feuerwehr) mit der 5 km-Strecke. Über diese Distanz waren sogar mehr als die Hälfte Frauen (84 Damen bei 81 Herren im Ziel!). Gabriele PAUER (LMB Mittelburgenland) lief allen auf und davon und gewann die Damenwertung mit neuem Streckenrekord (20:03). Auch der Herrensieger Stefan Schmid (Tri Team Chaos) gewann unangefochten und fixierte neuen Streckenrekord (16:33 Min.). . Ebenso bemerkenswert der schnellste Feuerwehrmann Heinrich Röck, er gewinnt als Fünfter die M50 in 17:57 Min.!

10 km-Strecke

Über die klassische 10km-Strecke war das Teilnehmerfeld, der LäuferInnen am größten. In beiden Geschlechtskategorien ging der Sieg an Teilnehmer der Gästeklassen. Martin Gansterer (Aspang) in 33:35 und Margit Messinger-Walek (Hausbrunn) in 41:18 Min. wurden bei der Abschlussfeier mit den Siegerpreisen geehrt

15 km-Strecke

Die Langdistanz des Feuerwehrlaufs war auch beim Jubiläum fest in den Händen der Gäste. In der Männerkategorie konnte sich Alexander Makovec (Wien) früh absetzen und legte den Grundstein für seinen Sieg durch eine Tempoverschärfung in der ersten Runde. Aber dahinter sahen die zahlreichen Zuseher ein spannendes Sekundenduell. Alfred Zederbauer (LC Strasshof) hatte das beste Ende für sich und gewann als Gesamtzweiter die M50 (!) 6 Sekunden vor Kurt Kristoferitsch (RC Birkfeld).

Bei den Damen setzte sich Sabine Haidl (Die Eichhörner) in 1:06:00 vor Johanna Schnabel (ORF Laufsport, 1:07:55) durch. Schnellster Feuerwehrmann war der Triathlet Andreas Wagner (HFW Leopoldstadt), Zehnter in 1:00:52) vom Veranstalterverein SKV Feuerwehr Wien.

WLV-Präsident Roland Herzog war bei der Siegerehrung von der Veranstaltung angetan. Immerhin zählt der Feuerwehrlauf zum Wiener Laufcup und zog auf diese Weise einige Interessenten aus der WLV-Laufszene an, die diesen Cup absolvieren. Der nächste Cupbewerb wird zu Fronleichnam beim Brigittener Bezirkslauf ausgetragen.

Die reichhaltigste Verpflegestelle in der Laufszene, Sonderaktivitäten, wie der T-Shirt-Contest, den die Aids-Hilfe-Wien (federführend Frau Christa Wallner) wie im Vorjahr gewann und spezielle Teamwertungspreise sowie die Sachpreisverlosung und die fachkundige Moderation von Richard Kapun, rundeten eine gelungene Veranstaltung ab.

Der Erlös des Feuerwehrlaufs hilft der SKV Feuerwehr LA und Triathlon, die Nachwuchsarbeit des heurigen Jahres zu fördern und so bleibt dem Veranstalter nur ein herzliches Dankeschön zu sagen, an alle die mitgeholfen haben, dass der 10. Wiener Feuerwehrlauf wieder eines der speziellsten Lauffeste des Jahres wurde.